

Berufs- und Studienorientierung: Gelungene Veranstaltung für den 11. Jahrgang vom Mai 2018



Zum zweiten Mal bot das Antonianum ein dreitägiges Angebot zur Berufs- und Studienorientierung im Rahmen des von der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung im Niedersächsischen Kultusministerium (KOBO) getragenen Programms an. Auch diesmal wurde das Modul „Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der SEK II“ umgesetzt; den Zuschlag durch das Kultusministerium erhielt das Paderborner Büro für berufliche Strategien. Tobias Forth, Geschäftsführer des Büros, übernahm persönlich die Planung und Leitung in Absprache mit OStR Kurt Reinemann vom Antonianum.

Die drei Tage standen jeweils unter einem Tagesthema als Leitfaden. So war das Tagesthema des ersten Tages: „Meine Persönlichkeit! Der Schlüssel für eine erfolgreiche Berufs- bzw. Studienorientierung!“ In vier Gruppen stand hier zunächst die Selbstwahrnehmung im Zentrum der Arbeit, bevor in einer zweiten Runde die Fremdwahrnehmung im Mittelpunkt stand – jeweils mit anschließendem Feedback.

Der zweite und der dritte Tag standen unter dem Tagesthema „Informationsgewinnung“. Hier waren externe Referenten von lokalen Unternehmen, Polizei und Verwaltung sowie der Universität und der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik vor Ort und informierten über die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Ergänzt wurden diese durch ein Angebot des Instituts für Talententwicklung Oldenburg mit dem Thema „Selbstdarstellung im Bewerbungsprozess – Das Geheimnis der Körpersprache“ sowie einer Informationsveranstaltung zum Bundesfreiwilligendienst und einem Workshop, in dem die Schülerinnen und Schüler Einstellungstests simulieren konnten.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen an allen drei Tagen sehr interessiert und aktiv am Modul teil und äußerten sich in einem ersten Feedback am Ende sehr zufrieden. Für die Schule war diese Veranstaltung ein absoluter Gewinn, was auch an der professionellen Planung und Durchführung durch das Büro für berufliche Strategien festzumachen war. So äußerten sowohl Herr Forth als Veranstalter als auch Herr Reinemann für das Antonianum ein großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit.

Kurt Reinemann